



Am letzten April-Wochenende (23. – 26.4.09) starteten wir von Lüsens, im Talende von Sellrein, Skitouren in die Stubaier Alpen. Am Anfahrtsabend setzte starker Schneefall ein, der nicht nur manche sommerbereifte Autos in Schwierigkeiten brachte, sondern auch die Planung, welche Tour wir am nächsten Morgen als Gruppe mit 19 Leuten starten.



Geplant war die Schöntalspitze gleich hinter dem Alpengasthof Lüsens 1624m. Nach 15 min Anstieg kam uns ein Pärchen bereits wieder talwärts entgegen und schilderte uns den schwierigen Durchstieg eines kräftigen Lawinenabgangs. Wir kehrten um ! Kurz entschlossen, spurten wir talwärts ansteigend , zum Westfalen Haus und weiter in Richtung Winnebacher Joch. Es war noch sehr kalt, doch die Sonne schien bereits kräftig und die südostseitigen Hänge weichten bald auf. Der Weg war weit .



Für den ersten Tag stiegen wir zumindest bis ca. 2950m auf, also bis über das Winnebacher Joch . Für den Anstieg auf den über 3100m hohen Winnebacher Weißkogel war es aber schon zu spät, da man doch mit einigen Nassschneelawinenabgängen rechnen musste. Die Abfahrt war teils im Pulver, teils im pappigen, steinigen Gelände bis zum Alpengasthof.

Für den nächsten Tag starteten wir die Paradeskitour „Lisenser Ferner“ mit dem steilen Anstieg zum von 1200 Hm zum Ferner und weiteren 400Hm zur Lisenser Spitze 3231m.



Wege ins Freie.

Ein traumhaftes Panorama bei wolkenlosem Himmel wurde uns vom windstillen Gipfel beschert. Ein freier Pulverhang vom Gipfel zum Ferner war der Höhepunkt. Etwas windgepresster war der Steilhang zum Talboden. Eine traumhafte Tour, die auf der Sonnenterrasse des Alpengasthofs bei einem Glas Bier und der Kulisse unserer Abfahrtsspuren nachwirkte.



Der dritte und letzte Tag war nicht mehr sonnig. Hochliegende Wolken beschwerten uns eine harte Aufstiegsspur zum „Zischgeles 3004m“. Vom etwas höher gelegenen Ort Praxmar 1687m steigt man ziemlich zügig, zum ganz oben etwas ausgesetzten Gipfel. Erst spät im unteren Teil der Abfahrt kam die Sonne hervor, die die harte Oberfläche firnte. Dazwischen, in den steilen Hängen, war alles was eine Frühjahrstour so an sich hat (Pulver, harter Pulver, windgepresster Pulver und Pulver nass).

Es war wieder ein gelungenes Wochenende, bei herrlichem Wetter und netten Bergfreunden, das wir auf der Terrasse im Gasthof Praxmar ausklingen ließen.



Franz